

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN RUND UM DEN EINTRITT IN DIE FEUERWEHR

WIE FUNKTIONIERT DAS MILIZSYSTEM?

Der Feuerwehrdienst ist kein 100%-Job. Die meisten Angehörigen der Feuerwehr (AdF) gehen einer regulären beruflichen oder schulischen Beschäftigung nach und/oder sorgen für Kinder und Haushalt. Die Feuerwehrfrauen und -männer sind freiwillig in der Feuerwehrorganisation und werden nach Bedarf aufgeboden. Die ca. 15 Übungen der Feuerwehr Fehraltorf (je nach Funktion/Grad) finden mit wenigen Ausnahmen jeweils Wochentags zwischen 19.45 und 22.00 Uhr statt.

GIBT ES EINE ALTERSGRENZE?

Du kannst dein Beitrittsgesuch ab dem Erreichen des 18. Altersjahres eingeben (14-18 Jahre für die Jugendfeuerwehr). Es gibt in der Feuerwehr keine fixe obere Altersgrenze. Feuerwehrdienst kann so lange geleistet werden, wie die hierfür notwendige körperliche Kondition ausreicht.

KÖNNEN AUCH FRAUEN IN DIE FEUERWEHR?

Klar! Die Feuerwehr ist schon lange keine reine Männerdomäne mehr. Derzeit sind rund 10% aller Feuerwehrangehörigen in der Schweiz weiblich. In der Feuerwehr Fehraltorf sogar 20%.

WIE OFT WERDE ICH AUFGEBOTEN?

Die Anzahl der jährlichen Einsätze ist sehr unterschiedlich. Unter «Einsätze» findest du auf unserer Website einen Überblick über die letzten Jahre. Aber Achtung – je nach Alarm-Gruppe oder Aufgabengebiet wirst du längst nicht zu jedem Einsatz aufgeboden. Da für viele Einsätze nicht die ganze Feuerwehr notwendig ist, werden so auch nur jeweils Teile davon aufgeboden. Wenn du also siehst, dass 40 Einsätze stattfanden, heisst das nicht, dass du alle 1-2 Wochen ausrücken musst. Grössere Elementarereignisse (z.B. Hochwasser/Unwetter) können zudem innerhalb von kurzer Zeit zu einer Vielzahl von Einsätzen führen. Die Alarmierung ist aber so aufgebaut, dass die Alarme gleichmässig über die verschiedenen Alarmgruppen verteilt sind.

EINSATZ WÄHREND MEINER ARBEITSZEIT?

Ein Alarm kann natürlich auch während deiner Arbeitszeit eingehen. Grundsätzlich hat – wenn du nicht einer selbständigen Beschäftigung nachgehst – der Arbeitgeber nicht die Pflicht, dich von deiner Arbeit zu entbinden. Meist gibt es Lösungen. Sprich mit deinem Chef oder deiner Chefin und zeige die Vorteile (Du kannst mit Notsituationen umgehen, du hast eine durch die Feuerwehr finanzierte Ausbildung als Nothelfer, du kannst Gefahrensituationen besser einschätzen, etc.) auf, die der Arbeitgeber geniesst, wenn er einen ausgebildeten «Feuerwehrlern» im Betrieb hat. Viele Einsätze sind bereits nach einer Stunde oder weniger beendet und du kannst wieder zurück an deinen Arbeitsplatz. Natürlich gibt es auch Situationen in denen du unmöglich an einen Einsatz gehen kannst. Vielen Arbeitgebern ist es gar nicht bewusst, wie das Milizsystem der Feuerwehr funktioniert. Wenn alle Arbeitgeber ihren Mitarbeitern verbieten würden, im Alarmfall einzurücken, würde auch bei einem Brand im eigenen Betrieb niemand zum Löschen kommen. Denk mal an einen Arzt. Der kann ja seinen Patienten nicht auf der Liege zurück lassen. Kein Problem - die Alarmierung der Feuerwehr ist so ausgelegt, dass immer mit «nicht allen Einrückenden» gerechnet wird. Darum wird immer eine genügend grosse Anzahl aufgeboden. Auch wenn du nicht in Fehraltorf/Umgebung Fehraltorf arbeitest oder beruflich in anderen Regionen unterwegs bist, finden wir die passende Alarmierungsgruppe(n) für dich. Es braucht auch Abends und am Wochenende Einsatzkräfte.

WIE FIT MUSS ICH SEIN?

Die körperliche und geistige Gesundheit ist wichtig, dennoch musst du nicht einen Marathon laufen können um in der Feuerwehr Dienst zu leisten. Ein bezahlter medizinischer Eintrittstest beim Vertrauensarzt in Fehraltorf sorgt vor dem Eintritt für Klarheit.

ERHALTE ICH EINEN LOHN FÜR DEN DIENST IN DER FEUERWEHR?

Ja. Die Übungen und Einsätze sind besoldet. Reich wirst du zwar nicht, aber für ein paar schöne Abendessen zu zweit kann es schon mal reichen. Entscheidend für die Höhe des Soldes ist neben den besuchten Übungen auch die Anzahl geleisteter Einsätze. Jedoch sollte der finanzielle Aspekt nicht der Hauptmotivationsgrund sein, Feuerwehrdienst zu leisten.

WAS KANN ICH BEI DER FEUERWEHR LERNEN?

Grundsätzlich erhältst du eine solide Ausbildung zu den Themen sichern, retten, schützen und bergen. Diese findet innerhalb der Übungen in unserer Feuerwehr, sowie (für alle neuen Feuerwehrleute im Kanton Zürich) in Form eines 5-tägigen Grundkurses im Ausbildungszentrum Andelfingen statt, wo du von Profis das nötige Grundhandwerk lernst. Vom Bedienen der verschiedenen Gerätschaften, Einsatztaktiken, lebenserhaltenden Sofortmassnahmen, um nur einen kleinen Teil zu nennen. Das Aufgabengebiet ist sehr umfangreich. Vieles kannst du auch in deinem privaten Bereich anwenden. Am besten schaust du bei einer unserer Übungen vorbei.

MUSS ICH BEI JEDER ÜBUNG ANWESEND SEIN?

Nach Möglichkeit ja. Jede Übung hat ein bestimmtes Thema. Wenn du bei diesem Thema fehlst, kann es im Einsatz gefährlich werden. Denn im Einsatz sind Automatismen gefragt und die kann man sich nur aneignen, wenn man sich auch übt. Klar kann es mal sein das du im Urlaub oder sonst verhindert bist. Normalerweise besteht die Möglichkeit, eine Übung im jeweils anderen Zug vor- oder nachzuholen. Die Termine für Übungen werden innerhalb der Organisation bis zu einem Jahr im voraus geplant. So kann man sich die Übungstermine frühzeitig reservieren. In der Regel werden die Schulferien berücksichtigt und in diesen Zeiten keine Übungen durchgeführt. Es wird erwartet, dass man in der Feuerwehr Fehraltorf 80% der Übungen besucht.

ICH HABE EINE BIENENSTICHALLERGIE - KANN ICH TROTZDEM ZUR FEUERWEHR?

Kürzlich wurden wir gefragt ob jemand mit einer Bienenstichallergie in die Feuerwehr kann. Der Gedanke dahinter: «wenn ich während einem Einsatz gestochen werde, muss ich in ärztliche Behandlung und bin eine Last statt eine Hilfe». Natürlich ist das möglich! Sicherheit steht in der Feuerwehr an oberster Stelle. Es kann zum Beispiel passieren, dass jemand über einen ausgelegten Schlauch stolpert und sich den Knöchel verstaucht - dies ist dann ein ähnlicher Fall wie bei der Bienenstichallergie. Grundsätzlich kann dir so etwas an keinem besseren Ort, als in der Feuerwehr geschehen. Du hast viele Kollegen um dich, die sich um dich kümmern. Vielfach ist sogar auch ein Rettungswagen vor Ort - also kein Problem - jedem kann etwas passieren.

BIN ICH VERSICHERT, WENN ICH FEUERWEHRDIENST LEISTE?

Sobald du der Feuerwehr beigetreten bist, hast du einen Versicherungsschutz durch die Feuerwehr.

HABE ICH BEIM EINRÜCKEN IN DAS FEUERWEHRDEPOT MIT MEINEM FAHRZEUG SONDERRECHTE?

Nein! Solange du nicht in einem offiziellen Fahrzeug der Feuerwehr sitzt, welches mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs sein darf, hast du keine Sonderrechte. Eine 30er-Zone bleibt eine 30er-Zone und das Rotlicht bleibt rot - auch wenn es ein Notfall ist. Die Sicherheit geht vor, das gilt auch für das Einrücken in das Feuerwehr-Depot. Auch die Feuerwehrfahrzeuge selber fahren nicht immer mit Sondersignalen. Je nach Einsatzart und Dringlichkeit wird eine Alarmfahrt angeordnet - oder eben auch nicht. Das steht auf dem Aufgebot, welches die Feuerwehr von der Alarmzentrale (Tel. 118) bekommt. Also, schön ruhig - du sparst so oder so nur wenige Sekunden mit schnellem Fahren.